



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

## Gedichte

**Grüninger, Hans Martin**

**Paderborn, 1892**

Glosse

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48716)

## G l o s s e.

Das Reich des Glaubens ist geendet,  
Zerstört die alte Herrlichkeit,  
Die Schönheit weinend abgewendet,  
So gnadenlos ist unſ're Zeit!

Wer träumt noch von der blauen Blume,  
Wer kennt sie noch, die alten Sagen  
Von Helden, die sich mutig schlagen,  
Die ziehen zu des Kreuzes Ruhme  
Durch Meer und Wüsten, fern gelegen,  
Im Herzen treue Frömmigkeit,  
Wer mag noch solcher Tugend pflegen? —  
So gnadenlos ist unſ're Zeit!

Mit Blindheit ward die Welt geschlagen,  
Sie liegt in Eisen-Doppelfetten.  
Und kommt, die schöne Braut zu retten,  
Der Frühling in den Maientagen,  
Er findet weß, die er gesendet,  
Die Blüten, und entflohen weit  
Die Schönheit — weinend abgewendet —  
So gnadenlos ist unſ're Zeit!

Da schweigen still die Nachtigallen  
Und Lerchen in den blauen Lüften;  
Nur Qualm und Rauch — kein Blumendüften!  
Gelichtet steh'n des Waldes Hallen,  
Da ward jedweder Schmuck entwendet,  
Zerstört die alte Herrlichkeit,  
Die Schönheit weinend abgewendet,  
So gnadenlos ist uns're Zeit!

Und klingen noch die alten Glocken,  
Sie können wimmern nur und klagen,  
Der alten Zeit und ihren Tagen  
Gedenk — und nimmermehr frohlocken!  
Das Reich des Glaubens ist geendet,  
Zerstört die alte Herrlichkeit,  
Die Schönheit weinend abgewendet,  
So gnadenlos ist uns're Zeit!

